

Spannung und Kontroversen: Sötenich besiegt Mechernich im Derby

In einem spannenden Derby zwischen TuS Mechernich und SV Sötenich kam es zu einem ungeahndeten Tritt des Sötenicher Torwarts.

Am vergangenen Wochenende kam es im Fußballspiel zwischen dem TuS Mechernich und dem SV Sötenich zu einem Aufeinandertreffen, das nicht nur aufgrund der knappen 3:4-Niederlage der Mechernicher in Erinnerung bleiben wird. Das Match, das im Training auf eine gewisse Intensität und Dramatik verweisen ließ, wurde durch eine schwerwiegende Szene aus der 80. Minute aufgemischt.

In dieser entscheidenden Phase des Spiels gelang es Mechernichs Michael Denneborg mit einem spektakulären Schlenzer, den Anschlusstreffer zum 3:4 zu erzielen. In diesem Moment kam es jedoch zu einem Vorfall, der die Emotionen auf dem Feld entblühte: Im Rücken des Schiedsrichters Holger Thernes, der gerade einige Notizen machte, trat der Torwart von Sötenich, Philipp Uhlemann, den Mechernicher Spieler Jens Honnef. Eine derart klare Tätlichkeit blieb jedoch unentdeckt, führte aber zu erregten Diskussionen unter den Zuschauern und den Trainern.

Die Reaktion der Zuschauer war verständlich, da die meisten die Szene beobachteten und das Mechernicher Betreuerteam sichtlich aufgebracht war. Der Schiedsrichter sprach zwar mit Uhlemann, vermochte aber ohne klare Sicht auf den Vorfall keine Maßnahmen zu ergreifen. Es sorgte für eine angespannte Stimmung, die dem ohnehin schon hitzigen Derbycharakter des

Spiels weiteren Zündstoff verlieh.

Der Leistungsträger: Christopher Bellstädt

Trotz der umstrittenen Schirientscheidung stand ein Spieler aus Sötenich im Rampenlicht, der auf eindrucksvolle Weise den entscheidenden Unterschied ausmachte: Christopher Bellstädt. Der 38-jährige Stürmer erzielte gleich drei Tore und trug somit maßgeblich zum Sieg seines Teams bei. Seine Fähigkeit, sich zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu positionieren, zeigte sich nicht nur bei den Treffern, sondern auch in seiner Spielintelligenz. Besonders bemerkenswert war sein drittes Tor, als er einen Treffer aus 35 Metern erzielte, da der Mechernicher Torhüter zu weit vor seinem Kasten stand.

Bellstädt, der eigentlich seine Karriere beendet hatte, war aufgrund personeller Engpässe erneut für Sötenich auf dem Feld, und sein Comeback wäre ohne Zweifel nicht als unbemerkt geblieben. In einer Liga, in der jüngere Spieler aufstrebten, bewies er, dass Erfahrung und ein scharfer Instinkt für Tore nie aus der Mode kommen.

Die Schlüsselmomente des Spiels

Die Partie hatte noch weitere entscheidende Momente zu bieten. Mechernich versuchte, nach einem frühen 0:2-Rückstand zurückzukommen. Der first goal scorer war ein schöner Pass von Matti Benden zu Jens Honnef, der den Ball zum 1:2 über die Linie drückte. Kurz nach der Halbzeit fiel der Ausgleich, als ein Strafstoß für Sötenich durch Martin Schmitz in der 55. Minute verwandelt wurde. Ein erneuter Handelfmeter in der 75. Minute brachte dann das 2:4 für Sötenich, realisiert durch André Beaujean, und zeigte, wie entscheidend die Standardsituationen in diesem intensiven Duell waren.

Trainer der beiden Mannschaften waren mit den Leistungen unterschiedlich zufrieden. Mechernichs Nico Hohn war frustriert über das Demoralisierende, früh in Rückstand zu geraten und sah die Defensivarbeit als Hauptkritikpunkt. Im Gegensatz dazu wartete Uwe Metternich, der Trainer von Sötenich, mit Stolz auf die Reaktion seiner Spieler nach der starken Vorstellung von Bellstädt. Ob die Mannschaftsleitung im nächsten Spiel in der Lage sein wird, diese Form aufrechtzuerhalten, bleibt abzuwarten.

Das Aufeinandertreffen zwischen diesen beiden Teams zeigt überdies, wie viel Spannung und Dynamik in der Kreisliga A steckt. Jedes Spiel birgt die Möglichkeit für Überraschungen und emotionale Höhepunkte, die sowohl Spieler als auch Zuschauer in ihren Bann ziehen können. Fußball ist und bleibt ein unvorhersehbares Spiel, und die Anhänger beider Mannschaften können sich auf weitere fesselnde Begegnungen freuen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de